

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 8 (1882)  
**Heft:** 35  
  
**Rubrik:** Briefkasten der Redaktion

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Ich bin der Düstler Schreier  
Und rathe dem Bundesrath,  
Dass er bei der Stresagefichte  
Fest schütze unseren Staat.

Die Piusvereiner sind Schweizer,  
Im eidgenössischen Verein  
So ächte und tapfere und kühne  
Kaum werden zu finden sein.

Die haben Initiative  
Und kennen des Volkes Wohl;  
Sie nehmen die päpstlichen Franken  
Noch immer gerne für voll.



### Antwortschreiben des Literaten Spiegelfechter an den Meteorologen Samuel Hilsbrunnichmehr.

Lieber Freund! Nachdem Dir der Wortschatz für Deine Wetterberichte  
ausgegangen ist, kannst Du es ja im September etwa mit folgendem ver-  
suchen:

Anfangs nicht ganz blauer Himmel, später noch weniger blau.  
Situation wesentlich, Sonne unwesentlich.  
Tendenz zu kostenfreier Nachspülung aufgehängter Wäsche.  
Ungefähr so viel Wolken, wie englische Kriegsberichtslügen.  
Himmelsansicht à la Stresa für den Piusverein. Regenschirm-  
fabrikantenwetter.

Keine Besserung, so lange noch Unterschriften gegen den Erziehungs-  
sekretär fehlen.

§ 11 1/2. Es wird fortgerechnet.

Aussicht auf kürzere Abende, wo man sich über den Himmel nicht zu  
ärgern braucht!



Herr Feuß. Abie, Berechtigt, — i verreise —!

Frau Stadtrichter. Ja bitti, iesz erst — und wohin au und worum?

Herr Feuß. In en Erdwinkel, wo's tei Tramway git. Bi eus cha me's  
ja nümme ushalte. D'Bytze find Tramway-Moniteur, d'Suppe ist  
versalze, wil d'Röschin öppis tramwayir hätt rolle ghört, statt „guete“  
seit me: Wann fahrt der erst? D'Chindi heusched ein statt für's  
Sparhäfeli, Geld für's Tramwayhäfeli.

Frau Stadtrichter. Wil mr grad devo redet, meined Sie würtlk, me mües  
10 Rappe zahle für das Bigeli vom innere See—

Herr Feuß. Jez häts die au scho! — Wüßed Sie, i han us Verbärmket  
mit dem Gländ hüt z'Nacht en eifach's Mitteli usg'junne, daß alli  
Lüt noch em glyche Maß bihandlet werdid. Jede Jahrgang treit  
en Strid um de Hals —

Frau Stadtrichter. Aber Herr Feuß —

Herr Feuß. Ausrede laß! — wo grad e so lang ist, wiä syni Jahrstrecki.  
Bym Ntze schlägt de Kondukteur das Hölzli in Bode-n-ine, won  
am andere End vom Strid hanget — sobald de Gast sy Stred  
abg'fahre hät, riß't's e a der Gurgle, gheint en usen Wage und er  
zahlt pro Meter ginau, so wyrt er g'fahre ist.

### Zur Beachtung.

Heureka! Ein Reisehandbücherherausgeber garantiert, jede schlechte  
oder unrentable Wirtschaft in der Schweiz durch das ausgezeichnete Geheim-  
mittel Eau de »Loba« für 20 Fr. gut und rentabel zu machen.

### Aus einem Notariats-Examen.

Professor: Wo kann also eine Vertretung nicht stattfinden?

Kandidat: Bei den diesjährigen Spiezer-, Bieler- und Bends-  
liter-Trauben!

Trübli: I cha gar nümme recht zürütütsch, sit i uf dr Außstellig  
z'Nürnberg ghy bi. Wie seit me-n-iez au eim, wo e so recht, e so —

Schüdeli: Deppe seuwohl?

Trübli: Nä nei, das chönned Anderi als Züribieter au sy. Nei,  
e so freisch und fidel — wenn me ne so über all Häag springe möcht —

Schüdeli: Springinsfeld?

Trübli: Nei au! Wenn eim e so e Last vom Hals ist und me wird  
denn nüd öppe fräch, aber e so symer Chraft bimusst, e so bißaglich-titanisch,  
daß me mit alle Schwierigkeiten nu g'fäterle chönt?

Schüdeli: Aha! Deppe Meisterlos?

Trübli: Säv wird's wohl sy!

### Silbenrättsel.

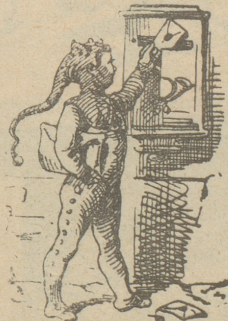
Aus den nachstehenden 47 Silben sollen 15 Wörter gebildet werden,  
deren Anfangs- und Endbuchstaben einen Kämpfer und seine That benennen.  
ard au ba ham bel bi bir che chel ci cop de  
do e e e e en er er gi kra ku li li li li  
lin mo mus ne ne ne o pa pi pis po ra rä  
ri see stra tät taub tis tri

Die zu bildenden Worte bezeichnen:

- |   |                          |
|---|--------------------------|
| 1. Eine politische Bezeichnung.                                 | 8. Eine Münze.           |
| 2. Einen Fürsten.   | 9. Eine Handlung.        |
| 3. Eine amerikanische Stadt.                                    | 10. Einen Vornehmen.     |
| 4. Eine Naturerscheinung.                                       | 11. Einen Erbtheil.      |
| 5. Eine politische Fähigkeit.                                   | 12. Einen Waldbaum.      |
| 6. Eine Baumfrucht.   | 13. Ein Weiwort.         |
| 7. Befenner einer philosophischen<br>Schule der alten Griechen. | 14. Einen Zeitpunkt.     |
|   | 15. Eine Schauspielerin. |

Für richtige Lösung ertheilt das Loos: 1. Ein Abonnement bis  
Ende Jahres. 2. Drei Jahrgänge „Nebelpalsterkalender“. 3. Raymond  
Strumwelpeter. 4. Porträt von Sängervater Heim.

### Briefkasten der Redaktion.



Ph. Th. i. M. Nein, nur keine Nerge-  
leien; man hat mit großen Dingen so viel  
zu thun, daß man sich nicht auch noch das  
Streiten verleben darf ob solchen Baga-  
tellen. — W. N. i. H. Besten Dank und  
Gruß; auch Gesellschaftshumor darf nicht  
fehlen. — R. i. A. Benannte Firma ist in  
keiner Beziehung empfehlenswerth, da sie  
Tendenz verfolgt, welche den Erwerb eines  
guten Rufes nicht zur Hauptsache machen. —  
D. P. Es scheint große Freude in Israel zu  
bestehen, daß man uns von allen Seiten  
mit ganz gleichartigen Bon-mots bombardirt.  
Alein auch dem Sieger steht Bescheidenheit  
sehr wohl an. — Alphabot i. Z. Bereits  
in einer früheren Nummer vorgeschlagen,  
wenn auch ohne Nennung des Komman-  
danten. — Spatz. Doch wohl ein Stück  
Verleumdung. Wir bitten um Schonung  
für den geplagten Greis. Das Bild vielleicht  
später, den Schutz jezt. — Sabel. Das Lob aus der Ferne klingt schön; allein  
es steht zu befürchten, daß diese Mannen auch ohne daselbe übermüthig werden.  
Also etwas klug sein und auch die „heilige Einsalt“ nicht unnütz versprengen.  
— F. W. i. O. Mit bestem Dank erhalten. — A. M. i. Zw. Das Wortspiel  
über Spiller und Meister ist hübsch, aber theilweise unwahr. — E. F. i. S.  
Neue Sendung erhalten, aber beide werden zurückkehren, weil für unser Buch  
nicht passend. — J. i. H. Wir wollen den Versuch wagen; einzelne Nenderungen  
vorbehalten. — F. S. i. So. Von Sutermeister's Schweizer-Dütsch sind sieben  
Heften 7 und 8 erschienen, Luzern und Glarus. Zur Anschaffung empfohlen.  
— ? i. Klatzendorf. Der Kaplan und Lehrer von Bischenalp, J. Maissen,  
natürlich auch ein energischer Feind des „Erziehungssekretärs“ hat folgendes  
herrliche Lied veröffentlicht:

„Auf Bischenalp nun ein Kaplan,  
Nimmt sich der müden Wand'rer an,  
Ein Freund mit Vorzug dem Tourist,  
Bekannt „Panirerhumorist“.

So komm, die Firnen, Gletscher sind  
Noch immer duftend kühlen Wind,  
Und der wird nähren, stärken dich,  
Nicht fühlst später winterlich.

Mit schöngeformt' Krifallen soll  
Ein Feder heim — den Büchel voll —  
Smaragd sodann und Diamant  
Hat hier sein wahres Vaterland.“

Verschiedenen: Anonymes wird nicht aufgenommen.